



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXII. Klaus und Anthonius von Jeetze ändern die von ihrem Vater dem
Johann Rüting gegebene Verschreibung von Hebungen aus Döllnitz, am
31. December 1518.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XXI. Kardinal Albrecht bestätigt als Administrator zu Halberstadt einen neuen Dechanten zu Arneburg, vom 22. December 1518.

Albertus etc., Honorabilibus dilectis nobis in Christo deuotis Seniori et Capitulo ecclesie collegiate in Arneburgk, halberstadenſis noſtre dioceſis, Salutem in domino. Quia decanatu ecclesie veſtre preſate per liberam reſignacionem Arnoldi Tuchſticker, vltimi et nouiſſimi poſſeſſoris eiufdem nuper vacante vos dilectum nobis deuotum Mathiam Brunckaw in decanum ecclesie veſtre predicte canonice elegiſtis et electum pronunciaſtis; Nobis pro parte eiufdem electi humiliter extitit ſupplicatum, Quatenus eandem electionem admittere et confirmare dignaremur. Nos igitur ſuper Idoneitate eiufdem electi preuia examinatione, quantum ſufficit, de ipſius quantum ad id ſuffragantibus meritis informati, dictam electionem veſtram tamquam canonice factam recepimus et admiſimus eundem Mathiam ſic electum in decanum ecclesie veſtre Jam dicte, ſicut de Jure poſſumus et debemus, auctoritate noſtra ordinaria confirmandum duximus, prout confirmamus dei nomine per preſentes, Mandantes vobis omnibus et ſingulis ſupradictis In virtute ſancte obediencie, Quatenus prememoratum Mathiam electum et confirmatum decanum veſtrum, cum per eum preſentibus fueritis requiſiti, In realem, corporalem et actualem Ipſius decanatus poſſeſſionem, prout moris eſt inducatis, ponatis et admittatis curam et regimen ecclesie veſtre iuxta conſuetudines eiufdem illi aſſignantes obedienciam et reuerenciam eciam debitas et honorem ſibi exhibentes, de fructibus quoque, Juribus et obuencionibus vniuerſis decanatus predicti ſibi integre reſponderi facientes, Adhibitis circa hec ſolemnitatibus conſuetis. In cuius rei fidem Sigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum datis Hallis, in arce diui Mauricii die Mercurii, viceſima ſecunda menſis decembris, Anno domini milleſimo Quingentefimo decimo octauo.

Aus dem Stift Halberſtädt. Litterarium de 1514 ff. (Cop. No. 116) f. 243 im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

XXII. Klaus und Anthonius von Jeeze ändern die von ihrem Vater dem Johann Rütting gegebene Verſchreibung von Gebungen aus Döllnitz, am 31. December 1518.

Wy Clawes vnd Anthonius van Jettze, gebrodere, wonhaſſtich to Buſt, Bekennen opinbar botugende vor vns vnd vnſen broder Joachim van Jettze, de itzt nicht by der Hant iſt, ok von wegen vnſes bruder zeliger oſtwoldes nagelathen ſone, In vnd myt duſſem breue vor alſzweme. So vnd nachdem vnſe ſelige vader Hennyngk von Jettze vorgangner Jare, als nomelicken alſo men ſchreff duſent virehundert vnd im twe vnd negentigſten Jare, am mandage na vincentii martiris, Er Johann Rutinge, eyn punt penninge ſtendelscher weringe Jarlickes tynſes vor virthein gude Rynſche gulden houetſumme vp einen rechten wedderkop verkofft vnd vorchreuen Im dorpe dolnitze, ouer Hinrik ſchulten twelfſ ſchillinge, ouer Hans philips viſſ ſchillinge vnd ouer Betke belittzen dry ſchillinge, de wile ouer nu bemelthe Hinrick ſchulte ſick des gudes effte der wiſchen, darvon he de twelfſ ſchillinge Jarlickes gegeuen, nicht mehr gebuket,

erkennen wy vns schuldig deme gnanten Er Johann Rutingk vnd deme hebbere dusses briffs vorgeschreuerer renthe, so hoch als de twelff schillinge in andern vnser guderen tho geweren vnd wisse tho vormakende. Darvonne so hebben wy vns des na rade, mede wetten, willen vnd fulborth vnser vedders Jacob van Jettze, vnser vaders broderfone, myt genanten Er Johann Rutinge vordragen, en an andere renthe vor de twelff schillinge, als Hinrick schulte suftlange gegeuen vnd richtich gemaket, thowisende als nomelicken solz schillinge von deme korneteiget tho hogenwulsche vnd auer Hans wolter einen schillingh vnd twe honer, Hans sehulten elff penninge, ouer makert twe schillinge vnd Jan schroder darfuluest tho Hogenwulsche virtheyndehaluen pennigh, wisen en ok dar an Jegenwardighen vnd setten en fort In de rouwlike were der bore, In crafft vnd macht dusses briffs, vnd de vorbenomeden lude schollen ohme alle Jar vp martini folke renthe, also de Jennen, de den korneteiget wynnen vnd de anderen vorbenompt eyn Jewelk dat sine, als ok vor angeteiget, bringen in de Stadt Stendall ane Jennigerleye vortogerynge. Wo sye ouer vorsumelich bofunden, schall vnd mach gnanter Er Johann Rutingk edder de hebbere dusses briffs myt sinen guden willen dar myth fharen, wo geborlich vnd gewontlich vnd Hinrick schulte vnd alle sine nakomelinge, bofitter siner haues tho dolnittze, schollen deser vorwanelinge haluen nu furder In tokomenden tyden der twelff schillinge Jarlicken tynse, wo In vnser zeligen vaders Houetbreue vormeldet, neyne noth noch mannige mehr darumme liden, Sundern daruon gantz quid, leddich vnd losz syn. Myt vorbeholdinge des wedderkopes, wan wy den don willen, so schollen vnd willen wy dat holden, wo gnanten vnser zeligen vader briff, dar Inne Hans philips myt viff schillinge vnd Betke belitze myt dren schillingen mede vorsehreen, deyth melden. Des tho vrkunt hebbe wy vnse Ingefegell vor vns, vnser broder Joachim vnd Offwoldes sone vnd alle vnser eruen sakeweldich vnd Ick Jacob von Jetze, tho Portz wonhafflich, vor my vnd myne eruen als truwe medelauer, wo bouen borort, alle vnse Ingefegelle gehalten an dussen briff. Geuen na Cristi geborth dusent viffhundert vnd Im Negentheiden Jare, am fridage des Nigen Jares auende.

Nach dem vom Herrn Pastor Walter zu Grassau mitgetheilten Original.

XXIII. Kurfürst Joachim gestattet denen von Jetz Gebungen aus Carwitz zu verpfänden,
am 1. Mai 1519.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen, das wir vnsern lieben getrewen Claws, Anthonius vnd Jacoben von Yetz, gebrudern vnd vettern, vmb Irer fleissigen Bett vnd anliggenden nott willen vergont vnd erlawbt haben, das sie Im Dorff Carwitz auff des Schultzen Hoff vnd Iren gemeinen Pawern zwey marck vnd vyzehen schilling, Stendalischer werung, Jerlicher Zins vnd Rente, auff einen rechten widderkawff laut des kawffbriues daruber awsgangen vor acht vnd Siebentzig gulden Hauptsumma den wirdigen, vnsern lieben getrewen, den gemeinen vicarien der kirchen Sanct Jacobi zw Stendall verkawffen mogen etc. Doch also, das sie oder Ire erben zum schirften, so sie können vnd mogen, solichen Jer-